

Vorrede.

te Engländer wird ein Narr, die Sitten werden dermassen mit einander vermengt, daß eine völlige *Olla putrida* daraus entsteht. Es ist nicht nöthig Beispiele von solchen Stücken anzuführen; sie sind bekannt genug.

Und nun genug von unsern Uebersetzungen; ich wende mich jetzt zu unsern Schauspielern. Was ich oben von den Schriftstellern gesagt habe, daß es ihnen an Weltkenntniß fehlt, daß sie keine Gelegenheit haben, Menschen kennen zu lernen, sich in der Sprache des Umgangs zu üben, das muß ich leider! auch noch von den meisten Schauspielern sagen. Auch ihnen fehlt es daran; und wie kann man den Character einer gewissen Person gut vorstellen, wenn man mit demselben unbekannt ist? wenn man nicht weis, wie sich eine solche Person in gewissen Umständen betragen würde; wenn man den Ton nicht kennt, der in den verschiedenen Ständen des Lebens üblich ist? Hierzu kommt noch, daß unsre Schauspieler größtentheils nichts von Nachsehung wissen, daß sie, wenn das Publicum sie einigermaßen seines Beyfalls würdigt, stolz werden, und zu glauben anfangen, sie wären nun keiner Verbesserung mehr fähig, sie hätten den höchsten Gipfel ihrer, doch überaus schweren, Kunst erreicht; die daher böse werden, wenn man ihnen Erinnerungen giebt, und die gleichwohl bey ihrem übertriebenen Stolze gar selten einmahl richtig accentuiren, geschweige den declaniren. Ich habe gesagt, daß unsre Schaus